

Landeshauptstadt Dresden  
Regiebetrieb  
Zentrale Technische Dienstleistungen



Dresden.  
Dresdner



**Schule - Straße - Grün**  
**Der Regiebetrieb informiert**  
**Dezember 2015**

## Auf ein Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen (Regiebetrieb ZTD) werden künftig regelmäßig über ihre tägliche Arbeit informieren. Etwa 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das sind immerhin etwa 10 Prozent der Beschäftigten der Landeshauptstadt Dresden, tragen täglich zur Verschönerung unserer Stadt bei.

Dabei erfüllen sie im Grünbereich, auf Straßen und Wegen, Spielplätzen und in den Dresdner Schulen Aufträge der städtischen Fachämter. Zu den Ämtern gehören das Schulverwaltungsamt, das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, das Straßen- und Tiefbauamt sowie das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung.

Wir werden Ihnen über aktuelle Fakten, Entwicklungen und Innovationen berichten, einzelne Akteure vorstellen und Wissenswertes mitteilen.

Die letzten Tage und Wochen hatte uns das Laub im Griff. Binnen weniger Tage waren Parks und Wege mit einem Laubteppich versehen. Etwa 500 Tonnen Laub werden jährlich im Stadtgebiet beseitigt und einer Verwertung zugeführt. Um mögliche Gefahren auszuschließen und die Sauberkeit im Stadtgebiet zu gewährleisten, müssen ähnlich wie beim Winterdienst auch bei der Lauberäumung Prioritäten gesetzt werden.

Diese richten sich nach Verkehrsbedeutung und dem tatsächlichen Laubanfall. In der Kompostierungsanlage Omsewitz werden etwa 90 Prozent Laubabfälle unserer Stadt zu Kompost verarbeitet. Ein bewährtes Verfahren mit hohem Qualitätsstandard. Lesen Sie mehr auf Seite 8.

Zudem ist der Regiebetrieb ZTD fit für den Winter. Die Einsatzpläne stehen, die Fahrzeuge sind bereit, Streusalz befindet sich in den Lagern.

Der Leiter der Abteilung Verkehrsinfrastrukturunterhaltung, Matthias Kolitsch, gibt Auskunft auf Seite 4.

Auch die Hausmeister und Betriebshelfer, die an den Dresdner Schulen wirken, müssen Schnee und Eis beraumen. Perspektivisch werden sie hauptsächlich Kontrollaufgaben durchführen. Lesen Sie dazu Seite 3.

Unter der Rubrik "Schon gewusst" (Seite 10) stellen wir Neues, Seltenes oder Innovatives vor. Hier geht es um rote Streifen an Laternenpfählen.

Viel Spaß beim Lesen.

Doris Schmidt-Krech  
Leiterin des Regiebetriebes

## Vom Hausmeister zum Objektmanager

Auf Grund der Ergebnisse des Markttestverfahrens und der positiven Erfahrungen mit einem Pilotprojekt an vier Schulen im vergangenen Schuljahr, sollen in den nächsten Jahren weitere vereinfachte Hausmeisterleistungen an Dritte, d. h. an Fremdfirmen vergeben werden. Diese Betriebshelferleistungen werden am Markt derzeit günstiger angeboten, als sie mit städtischen Arbeitskräften kosten würden.

Die Verantwortung für die Gewährleistung aller notwendigen Hausmeisterarbeiten, im Sinne des Aufgabengliederungsplanes, bleibt dabei voll und ganz beim Regiebetrieb ZTD.

### Der städtische Hausmeisterdienst behält rund 180 Stammhausmeister

Dazu wurde durch den Oberbürgermeister festgelegt, einen Stammhausmeisterbestand von derzeit 180 Hausmeister- und Schulhausmeisterstellen dauerhaft im Regiebetrieb ZTD zu belassen.

Dieser Stammhausmeisterdienst wird künftig alle wichtigen Kontrollaufgaben ausführen, als erster Ansprechpartner für das pädagogische Personal, die Eltern, Firmen und Andere fungieren, die haustechnischen Anlagen bedienen, Kleinreparaturen durchführen und Sonderaufgaben für den schulischen Bereich wie bisher wahrnehmen.

### Betriebshelferleistungen werden an Fremdfirmen vergeben

Gleichzeitig werden nach und nach die Betriebshelferleistungen, z. B. Arbeiten im Außengelände, Objekthygiene, Winterdienst und Räumarbeiten sowie Schließdienste den Fremddienstleistern übertragen.

Für alle damit im Zusammenhang stehenden Fragen wie Vergabe der Leistungen, Kontrolle der Leistungen, Vertragsbearbeitung und Planung der Haushaltsmittel bleibt der Regiebetrieb ZTD ebenfalls verantwortlich.

Die Reduzierung des Stammhausmeisterbestandes auf 180 Stellen bedeutet auch, dass ggf. ein Hausmeister zwei kleinere Schulen gemeinsam mit den Dienstleistern der Fremdfirmen betreuen muss.

Es wird notwendig sein, manche Abläufe im Schulbetrieb neu zu durchdenken und zu organisieren. Die Verantwortlichen des Regiebetriebes ZTD werden sich zu gegebener Zeit mit den Schulleitungen, deren Einrichtungen betroffen sind, persönlich in Verbindung setzen, um alle Details zu besprechen.

Der Hausmeisterdienst in der neuen Form wird genauso leistungsfähig sein wie vorher.

#### Fakten zum Hausmeisterdienst:

- **beschäftigt sind derzeit 180 Hausmeister/innen und 54 Betriebshelfer/innen**
- **diese betreuen 150 Schulen und Turnhallen sowie 40 Objekte der Immobilienverwaltung**

**Der städtische Hausmeisterdienst erbringt jährlich Leistungen im Wert von rund 9,6 Millionen Euro**

## Gewappnet für Schnee und Eis

Die ersten Flocken sind gefallen. Der Regiebetrieb ZTD ist auf den Winter eingestellt. 102 Mitarbeiter sind zum Einsatz auf den Winterdienst vorbereitet. Die Einsatzpläne sind geschrieben, die Fahrzeuge mit der Winterdiensttechnik sind bereit und die Mitarbeiter wurden speziell zum Winterdienst unterwiesen.

Der Leiter der Abteilung Verkehrsinfrastrukturunterhaltung, Matthias Kolitsch, informiert:

### **Sind die Straßenmeistereien bereits auf Schnee und Eis vorbereitet?**

Ja, die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Die Ausrüstung wurde über die Sommermonate technisch überholt und Reparaturen durchgeführt. 23 Fahrzeuge des Regiebetriebes ZTD mit Winterdiensttechnik stehen bereit.



Foto: Kolitsch/  
Lohrmannstraße

In den letzten zehn Jahren wurde in den Fahrzeugfuhrpark und auch in die Winterdiensttechnik mit seinen Streuautomaten und Schneeflügen sehr viel investiert. Für einen neuen Lkw mit der entsprechenden Winterdiensttechnik wurden ca. 198 Tausend Euro investiert. Damit sollen Ausfallzeiten wegen technischer Mängel reduziert werden, auch die Umsetzung des Luftreinhalteplanes soll Berücksichtigung finden und die Arbeitsumgebung für die Mitarbeiter den gegebenen technischen und ergonomischen Bedingungen angepasst werden.

Bereits in den letzten Wochen des Oktobers und ersten Wochen im November wurden die Schneezäune, Streugutkisten und Schneestangen aufgestellt. Dies geschieht zum größten Teil in den Randgebieten der Stadt, mit dörflichem Charakter. Dazu sind viele Absprachen zu den zeitlichen Ausführungen mit den Landwirten von Nöten.

Zu Anfang einer jeden Winterdienstperiode erfolgt eine technische Abnahme bzw. die Feststellung der Winterdiensteinsatzbereitschaft durch den Auftraggeber, das Straßen- und Tiefbauamt. Hier werden alle Funktionen der Schiebe-, Streu-, Lade- und Sicherheitstechnik kontrolliert. Bei Unstimmigkeiten erfolgt eine Nachbesserung und Neuvorstellung der fehlerhaften Technik beim Auftraggeber.

## Gewappnet für Schnee und Eis



Foto: Kolitsch/  
Lohmannstraße

### Wie ist der Winterdienst organisiert?

Der Winterdienst ist über Dienstpläne und Personaleinsatzpläne organisiert. Die Beauftragung erfolgt entsprechend der Wetterlage, in Verbindung mit den örtlichen Verhältnissen innerhalb des Stadtgebietes.

Regulär sollen in einer Art von Zweischichtsystem die Einsätze abgesichert werden. In Extremfällen und bei dauerndem Schneefall können Dienstzeiten verlängert werden. Der Einsatz zur Glätte- bzw. Schneeabkämpfung erfolgt entsprechend den Straßenkategorien.

Kritische Straßen und Strecken mit hoher Verkehrsbedeutung, das heißt Hauptstraßennetz, Busstrecken, Durchfahrtsstraßen werden vorrangig bedient. Die Straßenmeistereien betreuen ca. 350 km Straßennetz und erfüllen Sonderaufträge auf Abruf, welche sich aus Glättemeldungen von Polizei, Feuerwehr, Stadtreinigung usw. geben.

### Gibt es starre Zeiten und Pläne, nach denen die Einsätze ablaufen?

Für die Planung gibt es starre Einsatzzeiten und Dienstpläne, aber das Winterwetter hält sich nicht an diese. Das Ergebnis davon ist, dann eine entsprechende Flexibilität mit einer täglichen oder stündlichen Anpassung vorzunehmen und sich einvernehmlich mit dem auftraggebenden Straßen- und Tiefbauamt abzustimmen.

Hieraus ergeben sich auch zeitliche Verschiebungen, dass Schichtdienste eher beginnen, dass Schichtdienste abgebrochen werden oder Schichtdienste sich verlängern. Je nach Bedarf werden Mitarbeiter auch in Rufbereitschaft versetzt. Hier liegt eine hohe Einsatzbereitschaft und Motivation aller beteiligten Mitarbeiter vor, ohne diese würde der Winterdienst nicht so ruhig und organisiert funktionieren.

### Wie viel Streumaterial haben die Straßenmeistereien gelagert?

Die städtischen Streuguthallen sind mit 2.290 Tonnen Salz gefüllt. Weitere 5.000 Tonnen sind bereits vertraglich gebunden und können nach Bedarf von den Lieferfirmen abgefordert werden. Weitere Lager befinden sich bei den Fremdauftragnehmern der Stadt mit einem Umfang von 900 Tonnen.

## Gewappnet für Schnee und Eis

Zur Orientierung: In einem milden Winter werden ca. 1.200 bis 3.000 Tonnen, in einem mittleren ca. 6.000 Tonnen und in einem harten Winter können schon mal 12.000 Tonnen verbraucht werden.



Foto: Kolitsch/  
Lohrmanstraße

Dazu kommen noch Lagerbestände an Lauge 120 Tonnen (Magnesiumchloridlösung) für die Feuchtsalzgewinnung beim Streuvorgang und 240 cbm Liapor für Strecken wo kein Feuchtsalz ausgestreut werden darf. Speziell für den Neumarkt wird eine Clearway F1 Lösung mit 25 Tonnen vorgehalten.



Foto: Kolitsch/  
Salzhalle Lohrmanstraße

### **Trotz guter Planungen gibt es aber immer wieder Probleme. Wieso das?**

Ja, trotz aller guten Vorbereitungen kann es - besonders beim ersten Schnee - zu Beeinträchtigungen kommen. Die Winterdienstfahrer müssen sich an eine maximale Streugeschwindigkeit von 25-30 km/h halten.

Da können schon mal stehen gebliebene Fahrzeuge zum Hindernis werden, vor allem wenn die Ursache auf winteruntaugliche Bereifung zurückzuführen ist.

## Gewappnet für Schnee und Eis

Daher der Appell an alle Verkehrsteilnehmer: Fahrzeuge rechtzeitig auf Winterbetrieb umrüsten, Fahrverhalten an Straßenbedingungen anpassen und auf Brücken oder in Tallagen besonders vorsichtig sein. Auch entsprechende Rücksicht auf die Winterdienstfahrzeuge nehmen und einen sicheren Abstand halten. Vermeiden von riskanten Überholmanövern, falsches Einordnen vor dem Winterdienstfahrzeug, zu dichtes Auffahren usw.

Auch können die Winterdienstfahrzeuge nicht gleichzeitig an allen Orten zur Stelle sein. Zu diesem Sachverhalt spielt auch das Nachladen von Streugut eine Rolle, wo die Fahrzeuge außerhalb ihres Tourenplanes unterwegs sind und nicht schieben bzw. streuen. Dies wird oft von Verkehrsteilnehmern in Unwissenheit missverstanden. Danke!



Foto: Kolitsch/  
Hansastraße

## Wir stellen vor: Die Kompostierungsanlage Gompitzer Straße

### Hohe Kompostqualität in Omsewitz

In der Kompostanlage Omsewitz hat ein Prüflabor sehr gute Messwerte für die Komposterde bescheinigt. Demnach ist sie nicht mit Schwermetallen, Salmonellen oder keimfähigen Samen und Pflanzenresten belastet. Die Erde entspricht üblichen Qualitätsstandards. Einer Nutzung auf städtischen Flächen steht nichts im Wege.

Im Hinblick der stetigen Verbesserung und Sicherung der Qualität werden jährlich Bodenuntersuchungen beauftragt. In Prüfung ist derzeit der Beitritt zur Gütegemeinschaft Kompost e.V. nach Qualitätskriterien des RAL-Gütesiegels. Die RAL-Gütesicherung dient als kontinuierliches und jederzeit nachvollziehbares Überwachungssystem, das die Einhaltung der in den Güte- und Prüfbestimmungen verankerten Anforderungen sicherstellt.

### Nachhaltige Entsorgung

Seit 1974 wird der Kompostplatz im Stadtteil Omsewitz von der Landeshauptstadt Dresden betrieben. Mitte der 90er Jahre ausgebaut und erweitert, 1997 mit einer neuen Maschinenhalle ausgestattet, werden seitdem vorhandene Abfälle aus Grünschnitt, Rasenmäh und Laub kompostiert und für Verwendung auf städtischen Flächen als Komposterde, Erdgemisch aufbereitet und wiederverwendet.



Foto: Kolitsch/  
Herr Dohm

Herr Höfler (Foto oben) und Herr Dohm, beide Mitarbeiter des Meisterbereiches Baumwartung/Landschaftspflege des Regiebetrieb ZTD sorgen für den reibungslosen Ablauf aller notwendigen Arbeiten. Dazu gehören das jährliche Umsetzen der Komposthalden, das Sieben und Häckseln von kompostierfähigen Abfällen, notwendige Untersuchungen der fertigen Komposterde auf verfügbare Nährstoffe und Schadstoffe sowie das Bereitstellen von Erden/Erdgemischen für beauftragte städtische Baumaßnahmen.



Foto: Hertel



## Wir stellen vor: Die Kompostierungsanlage Gompitzer Straße

Auch Kindergärten, Schulen, Sportstätten und andere städtische Einrichtungen können mit Erde aus Omsewitz beliefert werden.

Eine jährliche Durchsatzmenge von bis zu 10.000 Kubikmeter erfordert einen fachgerechten Entsorgungs- und Aufbereitungsplatz. Das Betreiben einer betriebseigenen Kompostierung verringert die Entsorgungskosten um jährlich ca. 100.000 EUR.



Foto:Hertel

Der Kompostplatz ist auch Lagerplatz für Materialien und Ausstattungselemente für bauliche Anlagen in Verwaltung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Dazu gehören Ausstattungen für Spiel- und Parkanlagen, Schüttgüter und Material für Baumpflanzungen.

Auch die Verwaltung des Lagerplatzes gehören zu den fachlichen Aufgaben: Warenein- und -ausgangskontrolle, Inventurkontrolle, Palettieren von Baumaterialien, Qualitätskontrollen und Müllentsorgung.

### Standortdaten:

- **jährliche Durchsatzmenge (Rasenmähd, Laub, Unkräuter, Grünschnitt): ca. 3000 Tonnen oder 10.000 Kubikmeter**
- **jährlich anfallende Menge Holz, Reisig: ca. 200-300 Tonnen**
- **Fläche gesamt: 49.960 Quadratmeter**
- **Fahrwege mit Großplattenbefestigung: 1140 Quadratmeter**
- **befestigte Kompostfläche mit Straßenplatten: 5140 Quadratmeter**
- **Erdlagerfläche: 7200 Quadratmeter**
- **Technik: 2 Radlader, 1 Siebmaschine**
- **Anzahl Mitarbeiter: 2**
- **zuständiger Meisterbereich: Baumwartung/Landschaftspflege, Herr Lai: Tel. 0173-5999255**
- **Ansprechpartner Kompostplatz, Herr Höfler: Tel. 0174-3396549**

## Schon gewusst?

### Was bedeuten die roten Ringe an den Laternenpfählen?

Es handelt sich um das Hinweiszeichen 394. Es kennzeichnet innerhalb geschlossener Ortschaften Laternen, die nicht die ganze Nacht brennen. Laternenpfähle tragen Ringe gleicher Farbe.

In vielen Städten ist im roten Feld mit weißer Schrift die Uhrzeit angegeben, zu der die Lampen ausgehen. Aufgrund der flexiblen Handhabung in Dresden entfällt diese Zusatzinformation.

Der ADAC bezeichnet es so:

394 - Farbring an Laternen, die nicht die ganze Nacht brennen.

Jeder Lichtpunkt (Laterne) besitzt auch eine gelbe Nummer auf schwarzem Grund oder umgekehrt. Dies dient zur schnellen Kennung mit dem entsprechenden Straßennamen; wenn ein Bürger dies unter der Störungsnummer (0351/4 88 15 55) meldet.

In Fußgängerzonen und bei historischen Leuchten sind diese Kennzeichnungen nicht immer angebracht oder etwas verdeckt.



Foto: Kolitsch

## Impressum

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften  
Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen

Telefon: (03 51) 4 88 15 50

Telefax: (03 51) 4 88 15 53

E-Mail: [zentrale-technische-dienstleistungen@dresden.de](mailto:zentrale-technische-dienstleistungen@dresden.de)